

Pressemitteilung

15. Juni 2022



Beim Passivhaus-Abend am 22. Juni erläutert das Passivhaus Institut, wie Gebäude nach Fertigstellung noch besser an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst werden können. Im Bild zu sehen ist die serielle energetische Sanierung von 194 Reihenhäusern in der niederländischen Provinz Zeeland. © Bouwbedrijf Joziassse

So läuft nachher alles rund!

Passivhaus-Abend am 22. Juni zeigt die Vorteile eines Monitorings auf – Projekt outPHit

Darmstadt. Nach dem Bau oder der energetischen Sanierung geht es in der nächsten Phase darum, den Betrieb des Gebäudes an die Bedürfnisse der Nutzenden anzupassen und zu optimieren. Dafür müssen Daten erhoben und analysiert werden. Das europäische Projekt outPHit unterstützt dabei. Das Passivhaus Institut erläutert beim nächsten Passivhaus-Abend „outPHit Verified Performance – Monitoring als Standardmaßnahme?“, warum es sich lohnt, vermehrt auf Monitoring zu setzen. Die Veranstaltung am 22. Juni 2022 findet als Webinar statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.



Informieren diskutieren weiterbilden

PASSIVHAUS-Abende

outPHit Verified Performance – Monitoring als Standard-Maßnahme?

Wolfgang Hasper, Passivhaus Institut

Mittwoch, 22. Juni 2022
19:00 - 20:30 Uhr

Im Rahmen von: **outPHit**

IG PASSIVHAUS
Hausbau-Gesellschaft Rheinland-Pfalz

PASSIVHAUS
Austria

www.ig-passivhaus.de

Systematisch Daten während der Nutzungsphase von Gebäuden zu erheben und zu analysieren ist grundlegend, um das Funktionieren des Gebäudes zu bewerten. Dieses Monitoring nach dem Bau oder der energetischen Sanierung ermöglicht es auch, das Gebäude einzuregulieren und den Betrieb zu optimieren. Die umfassenden Erfahrungen des Passivhaus Instituts im Monitoring von Gebäuden zeigen, dass die Qualitätssicherung hoch effizienter Gebäude dadurch vervollständigt wird.

Bald Standard?

Beim Passivhaus-Abend am 22. Juni stellt Wolfgang Hasper vom Passivhaus Institut ein Standardverfahren zur Datenerhebung vor, das im Rahmen des EU-Projekts outPHit entwickelt wird. Mit minimalem Aufwand für Datenerhebung und -analyse soll ein Maximum an Nutzen erzielt werden. Moderne Funk- und Datenbanktechnologien helfen dabei. Dieser Passivhaus-Abend findet im Rahmen des **EU-Projekts outPHit** statt. Das von der Europäischen Union geförderte Projekt will Sanierungen vereinfachen sowie zuverlässig hoch effiziente Gebäude realisieren. www.outPHit.eu

Aktuelle Themen

Mit den Passivhaus-Abenden informieren das Passivhaus Institut, die Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland (IG Passivhaus), Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Die Teilnahme am Online-Vortrag ist gebührenfrei. Die Passivhaus-Abende sind als Fortbildung anerkannt. Nach der Anmeldung unter www.ig-passivhaus.de erhalten die Teilnehmenden einen Link zum Webinar.

Passivhaus-Abend: outPHit Verified Performance – Monitoring als Standard-Maßnahme?

Datum: Online-Vortrag am Mittwoch, 22. Juni 2022

Uhrzeit: 19 bis 20.30 Uhr

Infos und Anmeldung [hier](#)



The graphic features a background image of a modern white building with a green roof. A red box in the top left contains the text 'informieren diskutieren weiterbilden' next to an 'i' icon. The website 'www.ig-passivhaus.de' is at the bottom left. Four green boxes list the following events:

- 23.03.2022 | 19:00 - 20:30 Uhr**
PHPP 10 für Praktiker – Was ist neu?
- 21.09.2022 | 19:00 - 20:30 Uhr**
Schritt für Schritt zum energieeffizienten Gebäude mit dem EnerPHit-Sanierungsplan
- 22.06.2022 | 19:00 - 20:30 Uhr**
outPHit Verified Performance – Monitoring als Standard-Maßnahme?
- 23.11.2022 | 19:00 - 20:30 Uhr**
Klimaneutrales Bauen – welchen Beitrag leistet die graue Energie?

Veranstalter:



Mit Unterstützung von:



Allgemeine Informationen

#EnergieEffizienzJETZT

Fossile Energie einzusparen ist das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Das Forschungsinstitut erläutert, wie jede/jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann, sich von fossiler Energie unabhängiger zu machen und letztlich vollständig darauf zu verzichten. Alle Infos auf der Plattform [Passipedia](#).

Aktueller IPCC-Bericht

„Je länger wir Klimaschutz und Anpassung verzögern, desto stärker schließt sich das uns noch verbleibende Zeitfenster“, so Hans-Otto Pörtner vom UN-Klimarat IPCC im Februar 2022. Die Lösung für Versorgungssicherheit und Klimaschutz im Gebäudebereich besteht in hoch energieeffizienten Neubauten und Sanierungen. So wird der Gebäudestand klimaneutral: zum [Video](#).

Passivhäuser

Beim Passivhaus-Konzept wird der für Gebäude typische Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch reduziert. Mit den fünf Prinzipien – 1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle – benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt.

Vorteile von Passivhäusern

Im Winter hält sich die Wärme sehr lange im Haus, da sie nur langsam entweicht. Im Sommer (sowie in warmen Klimaten) ist ein Passivhaus ebenfalls im Vorteil: Dann bewirkt u.a. die gute Dämmung, dass die Hitze draußen bleibt. Eine aktive Kühlung ist daher in Wohngebäuden (in Mitteleuropa) in der Regel nicht nötig. Durch die niedrigen Energiekosten sind die Nebenkosten kalkulierbar - eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau. Der Passivhaus-Standard erfüllt die Anforderungen der EU an Nearly Zero Energy Buildings (NZEB).

Pionierprojekt

Das weltweit erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren, darunter Prof. Wolfgang Feist, vor 30 Jahren in Darmstadt. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard.

Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard und die Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen *Passivhaus Plus* und *Passivhaus Premium* eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.

Nutzungsarten

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main ist für Herbst 2022 der Betriebsstart für das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus geplant.

Passivhaus Institut

Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus

Das deutschsprachige Netzwerke IG Passivhaus ist wichtiger Ansprechpartner für alle am Bau Beteiligten. Ziel ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen.

Soziale Medien: Twitter: [@IGPassivhaus](#) // Facebook: [IG Passivhaus Deutschland](#)

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / [www.passiv.de](#)

E-Mail: presse@passiv.de // Tel: 06151 / 826 99-25



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.
© Neue Heimat Tirol



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte gerade seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook